

Mit Absicht zufällig

KUNST Acht junge Künstler stellen zurzeit in der Luzerner Kunsthalle aus. In ihren Arbeiten erkunden sie Grenzbereiche der Kunst.

bug. In die Unschärfe am Rand des Blickfeldes führt die aktuelle Ausstellung in der Kunsthalle Luzern. Kuratiert von Charles Moser, Leiter Kunst und Vermittlung an der Luzerner Kunsthochschule, zeigen Studierende und Absolventen dieser Schule künstlerische Erkundungen im Unsicheren der Wahrnehmung. Moritz Hossli lässt mit seiner Videoarbeit in eine grünliche Farbwelt eintauchen. Partikel schweben vorbei, Äste werden erkennbar, Lichtbewegungen irritieren: eine Kamerafahrt unter der Wasseroberfläche.

Klar und zerbrechlich

Graphitzzeichnungen von Adrian Rast, auf glatte Gipsflächen gesetzt, spielen mit der Klarheit und Zerbrechlichkeit, mit Öl und Farbstift auf Papier malt und zeichnet Nicolas Grand geheimnisvoll aufgeladene Situationen aus dem existenziellen Gefüge von Gewalt, Sexualität und Macht. Anna Matter und Rahel Luechinger kauften im Museumsshop der National Gallery in London einen Kunstdruck von Tizians Gemälde «Noli me tangere», gaben ihm einen eigenen

Rahmen und konfrontierten das Bild mit einem Sockel, der beim Berühren, zu dem er verlockt, seine Nachgiebigkeit offenbart.

Jonas Burkhalter baute aus Abwasserrohren einen Sichtschutz und gab ihm den Titel von Hokusais berühmtem Holzschnitt «Waves». Dazu zeigt er Fotografien vom Rand der bewohnten Welt mit verlassener Architektur, eingeschnittenen Hügeln und stillem Fjordwasser. Mit Kreide übermalte er die Schaufenster der Kunsthalle und ritzte das Rätselwort «Initiirrende» voller unscharfer Bedeutungen ein.

Ramon Hungerbühler mischt die Gewissheit der Absicht mit der Unsicherheit des Zufalls, wenn er mit Pigmenten gefärbtes Paraffin auf Holz giesst, und damit abstrakte Kompositionen «malt». Das Bild entzieht sich seiner Kontrolle, wenn das heisse Wachs in freien Formen ausfliesst und sich die unteren Schichten eintrüben.

Skulpturen aus der Dose

Auf eine Materialerkundung unter Kontrollverlust liess sich auch Aurel Morgenthaler ein, der Polyurethanschaum in ein spezielles Pulver spritzte und so kleine Skulpturen entstehen liess. Auf gediegen gestalteter Theke sind diese Zufallsobjekte jetzt als Schmuckstücke präsentiert.

HINWEIS

► Kunsthalle Luzern, Bourbaki, Löwenplatz 11. Bis 30. September. Di–So 14–18 Uhr, Do bis 20 Uhr. ◀